

KIRCHLICHES AMTSBLATT

FÜR DIE DIÖZESE MÜNSTER

Nr. 10

Münster, den 15. Mai 2013

Jahrgang CXLVII

INHALT

Erlasse des Bischofs

- Art. 116 Urkunde über die Errichtung der Katholischen Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt in Ahaus (Alstätte) 133
- Art. 117 Urkunde über die Errichtung der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus in Wesel 134
- Art. 118 Urkunde über die Errichtung der Katholischen Kirchengemeinde St. Joseph Münster-Süd in Münster 135

Verordnungen und Verlautbarungen des Bischöflichen Generalvikariates

- Art. 119 Änderung der Leitlinien für den Einsatz der Informations- und Telekommunikationstechnologie (ITK) im nordrhein-westfälischen Teil des Bistums Münster 137

- Art. 120 Weiterbildung für Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre 2013 137
- Art. 121 Jahrestreffen der Klever Priesterbruderschaft 2013 137
- Art. 122 Warnung 138
- Art. 123 Veröffentlichung freier Stellen für Priester und Pastoralreferentinnen/Pastoralreferenten 138
- Art. 124 Personalveränderungen 138
- Art. 125 Unsere Toten 139

Verordnungen und Verlautbarungen des Bischöflichen Münsterschen Offizialates in Vechta

- Art. 126 Beschluss des Kirchensteuerrates im oldenburgischen Teil der Diözese Münster – Wirtschaftsplan – Rechnungsjahr 2013 140
- Art. 127 Änderungen im Personal-Schematismus 140

Erlasse des Bischofs

Art. 116 **Urkunde über die Errichtung der Katholischen Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt in Ahaus (Alstätte)**

- I. Mit Wirkung vom 20. Mai 2013 lege ich die katholischen Kirchengemeinden St. Mariä Himmelfahrt in Ahaus (Alstätte) und St. Georg in Ahaus (Ottenstein) zu einer neuen Kirchengemeinde unter dem Namen

Katholische Kirchengemeinde
St. Mariä Himmelfahrt

in Ahaus (Alstätte) zusammen. Sitz der Kirchengemeinde ist Ahaus (Alstätte). Der Priesterrat wurde gem. can. 515 § 2 des CIC dazu angehört.

- II. Mit dem Zeitpunkt des Zusammenlegens der Kirchengemeinden hören die Kirchengemeinden St. Mariä Himmelfahrt in Ahaus (Alstätte) und St. Georg in Ahaus (Ottenstein) zu existieren auf. Das Gebiet der neuen Kirchengemeinde wird aus dem der zusammengelegten Kirchengemeinden gebildet, ebenso wie deren

Mitglieder die Mitglieder der neuen Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt sind.

- III. Die Kirchen behalten ihre bisherigen Patrozinien. Pfarrkirche der neuen Kirchengemeinde wird die Kirche St. Mariä Himmelfahrt in Ahaus (Alstätte). Die Kirche St. Georg in Ahaus (Ottenstein) wird Filialkirche.
- IV. Zur Verwaltung und Vertretung des Vermögens in der Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt wird durch besondere bischöfliche Urkunde ein Verwaltungsausschuss bestellt, der bis zur Konstituierung des neu gewählten Kirchenvorstandes im Amt bleibt. Für ihn gelten die Vorschriften des Gesetzes über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens vom 24. Juli 1924.
- V. Mit dem Zeitpunkt des Zusammenlegens der Kirchengemeinden geht deren Vermögen, nämlich der Grundbesitz, das bewegliche Vermögen sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt über.

Die Eigentümerbezeichnungen der auf die Namen der bisherigen Katholischen Kirchengemeinden lautenden Grundbücher wird berichtigt in Katholische Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt. Kirchliche Institutionen mit eigener Rechtspersönlichkeit (sog. Fonds) bleiben bestehen. Den bisherigen Fondsbezeichnungen wird als Unterscheidungszusatz das Patrozinium der verwaltenden Kirchengemeinde hinzugefügt.

Im Einzelnen:

1. Die Eigentümerbezeichnung der bisher auf den Namen der Katholischen Kirchengemeinden St. Mariä-Himmelfahrt in Ahaus (Alstätte) und St. Georg in Ahaus (Ottenstein) lautenden Grundbücher wird berichtigt in St. Mariä Himmelfahrt.
2. Die bisher in der Kath. Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt Ahaus (Alstätte) verwalteten Fonds erhalten folgende Bezeichnung:
 - a) „Katholische Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt (Pfarrkirche) Ahaus-Alstätte“ ist künftig Kirchenfonds St. Mariä Himmelfahrt
 - b) „Katholische Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt (Pastorat) Ahaus-Alstätte“ ist künftig Pfarrfonds St. Mariä Himmelfahrt
 - c) „Katholische Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt (Vicarie Sanctum Catharinam), Ahaus-Alstätte“ ist künftig Vikariefonds St. Mariä Himmelfahrt
 - d) „Katholische Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt (Küsterei), Ahaus-Alstätte“ ist künftig Küstereifonds St. Mariä Himmelfahrt
3. Die bisher in der Kath. Kirchengemeinde St. Georg in Ahaus (Ottenstein) verwalteten Fonds erhalten folgende Bezeichnung:
 - a) „Katholische Kirchengemeinde (Pastorat) in Ottenstein“ und „Katholische Kirchengemeinde St. Georg (Pastoratsfonds) in Ottenstein“ sind künftig Pfarrfonds St. Georg
 - b) „Katholische Kirchengemeinde Vikarie ad St. Catharinam in Ottenstein“ ist künftig Vikariefonds St. Katharina an der Kirche St. Georg und „Katholische Kirchengemeinde (Vikarie ad St. Magdalenam) in Ottenstein“ ist künftig Vikariefonds St. Magdalena an der Kirche St. Georg
 - c) „Die Katholische Kirchengemeinde (Organistenfonds) in Ottenstein“ ist künftig Organistenfonds St. Georg

d) „Katholische Kirche (Küsterei) in Ottenstein“ ist künftig Küstereifonds St. Georg

Die Unter Ziff. 2 a) bis d) und Ziff. 3 a) bis d) genannten Fonds werden in der Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt vom Kirchenvorstand – bis zu dessen Wahl vom Verwaltungsausschuss – verwaltet. Die Eigentümerbezeichnungen in den Grundbüchern sind entsprechend zu berichtigen.

Münster, 4. April 2013

AZ.: 110-84/2012

L. S.

† Dr. Felix Genn
Bischof von Münster

Urkunde über die staatliche Anerkennung der Errichtung der Katholischen Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt in Ahaus (Alstätte)

Die durch die Urkunde des Bischofs von Münster vom 04. April 2013 benannte Zusammenlegung der Katholischen Kirchengemeinden St. Mariä Himmelfahrt in Ahaus (Alstätte) und St. Georg in Ahaus (Ottenstein) zu einer neuen Kirchengemeinde unter dem Namen „Katholische Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt“ in Ahaus (Alstätte) mit Wirkung zum 20. Mai 2013 wird gemäß § 4 der Vereinbarung über die staatliche Mitwirkung bei der Bildung und Veränderung katholischer Kirchengemeinden vom 21.11.1960 staatlich anerkannt.

48128 Münster, den 18. April 2011

-48.03.01.02-

L. S.

Der Regierungspräsident
In Vertretung
Dorothee Feller

Art. 117 **Urkunde über die Errichtung der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus in Wesel**

- I. Mit Wirkung vom 19. Mai 2013 lege ich die katholischen Kirchengemeinden in Wesel St. Mariä Himmelfahrt, St. Martini, St. Johannes (Feldmark) und St. Antonius (Obrighoven) zu einer neuen Kirchengemeinde unter dem Namen

Katholische Kirchengemeinde
St. Nikolaus

in Wesel zusammen. Sitz der Kirchengemeinde ist Wesel. Der Priesterrat wurde gem. can. 515 § 2 des CIC dazu angehört.

- II. Mit dem Zeitpunkt des Zusammenlegens der Kirchengemeinden hören die Kirchengemeinden St. Mariä Himmelfahrt, St. Martini, St. Johannes (Feldmark) und St. Antonius (Obrighoven) zu existieren auf. Das Gebiet der neuen Kirchengemeinde wird aus dem der zusammengelegten Kirchengemeinden gebildet, ebenso wie deren Mitglieder die Mitglieder der neuen Kirchengemeinde St. Nikolaus sind.
- III. Die Kirchen behalten ihre bisherigen Patrozinien. Pfarrkirche der neuen Kirchengemeinde wird die Kirche St. Mariä Himmelfahrt. Die Kirchen St. Martini, Herz Jesu (Feldmark) und St. Antonius (Obrighoven) werden Filialkirchen. Die Kirchen St. Johannes (Bislich), St. Aloysius (Bergerfurth), St. Marien (Flüren), Zu den hl. Engeln (Fusternberg) und St. Franziskus (Schepersfeld) bleiben Filialkirchen.
- IV. Zur Verwaltung und Vertretung des Vermögens in der Kirchengemeinde St. Nikolaus wird durch besondere bischöfliche Urkunde ein Verwaltungsausschuss bestellt, der bis zur Konstituierung des neu gewählten Kirchenvorstandes im Amt bleibt. Für ihn gelten die Vorschriften des Gesetzes über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens vom 24. Juli 1924.
- V. Mit dem Zeitpunkt des Zusammenlegens der Kirchengemeinden geht deren Vermögen, nämlich der Grundbesitz, das bewegliche Vermögen sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten, auf die neue Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus über. Die Eigentümerbezeichnungen der auf die Namen der bisherigen Katholischen Kirchengemeinden lautenden Grundbücher wird berichtigt in Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus.
- Kirchliche Institutionen mit eigener Rechtspersönlichkeit (sog. Fonds) bleiben bestehen. Den bisherigen Fondsbezeichnungen wird als Unterscheidungszusatz das Patrozinium der bisherigen verwaltenden Kirchengemeinde hinzugefügt.
- Im Einzelnen:
1. Die Eigentümerbezeichnung der bisher auf den Namen der Katholischen Kirchengemeinden St. Mariä Himmelfahrt und St. Martini in Wesel lautenden Grundbücher wird berichtigt in „Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus“ in Wesel.
 2. Die bisher in der Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Wesel (Feldmark) verwalteten Fonds – Pfarrfonds, Kirchenfonds und Ar-

menfonds – werden künftig als

- a) Pfarrfonds St. Johannes
- b) Kirchenfonds St. Johannes
- c) Armenfonds St. Johannes bezeichnet.

3. Der bisher in der Kath. Kirchengemeinde St. Antonius Wesel (Obrighoven) verwaltete Kirchenfonds wird künftig als Kirchenfonds St. Antonius bezeichnet.

Die unter Ziff. 2 a) bis c) und Ziff. 3. genannten Fonds werden in der Kirchengemeinde St. Nikolaus in Wesel vom Kirchenvorstand – bis zu dessen Wahl vom Verwaltungsausschuss – verwaltet. Die Eigentümerbezeichnungen in den Grundbüchern sind entsprechend zu berichtigen.

Münster, 20. März 2013

AZ: 110-95/2012

L. S.

† Dr. Felix Genn
Bischof von Münster

Urkunde über die staatliche Anerkennung
der Errichtung der Katholischen Kirchengemeinde
St. Nikolaus in Wesel

Die durch Urkunde des Bischofs von Münster festgelegte Errichtung der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus in Wesel, bestehend aus den Katholischen Kirchengemeinden St. Mariä Himmelfahrt, St. Martini, St. Johannes (Feldmark) und St. Antonius (Obrighoven), wird hiermit für den staatlichen Bereich, aufgrund der Vereinbarung zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und den Diözesen im Land Nordrhein-Westfalen vom 08., 20., 22., 25. Oktober 1960 (GV NW 1960, S. 426), anerkannt.

Düsseldorf, 03. April 2013

48.03.11.02

Bezirksregierung Düsseldorf

L. S.

Im Auftrag
(Limberg)

Art. 118 **Urkunde über die Errichtung
der Katholischen Kirchengemeinde
St. Joseph Münster-Süd in Münster**

- I. Mit Wirkung vom 30. Mai 2013 lege ich die katholischen Kirchengemeinden St. Joseph und Heilig Geist in Münster zu einer neuen Kirchengemeinde unter dem Namen

Katholische Kirchengemeinde
St. Joseph Münster-Süd

in Münster zusammen. Sitz der Kirchengemeinde ist Münster. Der Priesterrat wurde gem. can. 515 § 2 des CIC dazu angehört.

- II. Mit dem Zeitpunkt des Zusammenlegens der Kirchengemeinden hören die Kirchengemeinden St. Joseph und Heilig Geist zu existieren auf. Das Gebiet der neuen Kirchengemeinde wird aus dem der zusammengelegten Kirchengemeinden gebildet, ebenso wie deren Mitglieder die Mitglieder der neuen Kirchengemeinde St. Joseph Münster-Süd sind.
- III. Die Kirchen behalten ihre bisherigen Patrozinien. Pfarrkirche der neuen Kirchengemeinde wird die Kirche St. Joseph. Die Kirche St. Antonius bleibt Filialkirche; die Kirche Hl. Geist wird Filialkirche.
- IV. Zur Verwaltung und Vertretung des Vermögens in der Kirchengemeinde St. Joseph Münster-Süd wird durch besondere bischöfliche Urkunde ein Verwaltungsausschuss bestellt, der bis zur Konstituierung des neu gewählten Kirchenvorstandes im Amt bleibt. Für ihn gelten die Vorschriften des Gesetzes über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens vom 24. Juli 1924.
- V. Mit dem Zeitpunkt des Zusammenlegens der Kirchengemeinden geht deren Vermögen, nämlich der Grundbesitz, das bewegliche Vermögen sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Katholische Kirchengemeinde St. Joseph Münster-Süd über. Die Eigentümerbezeichnungen der auf Namen der bisherigen Kirchengemeinden St. Joseph und Heilig Geist in Münster lautenden Grundbücher wird berichtigt in Katholische Kirchengemeinde St. Joseph Münster-Süd. Kirchliche Institutionen mit eigener Rechtspersönlichkeit (sog. Fonds) bleiben bestehen. Den bisherigen Fondsbezeichnungen wird als Unterscheidungszusatz das Patrozinium der bisherigen verwaltenden Kirchengemeinde hinzugefügt.

Im Einzelnen:

Die Eigentümerbezeichnungen der bisher auf den Namen der Katholischen Kirchengemeinde St. Joseph, Münster bzw. Münster (Westf.) oder

Katholische Pfarrgemeinde St. Joseph in Münster lautenden Grundbücher werden berichtigt in „Katholische Kirchengemeinde St. Joseph Münster-Süd“.

Die Eigentümerbezeichnungen der bisher auf den Namen Katholische Kirchengemeinde St. Josef zu Münster zu 3/7 und Katholische Kirchengemeinde St. Joseph, Münster – zu 1.443/10.000 Anteil lautenden Grundbüchern – werden berichtigt in „Katholische Kirchengemeinde St. Joseph Münster-Süd zu 3/7“ und „Katholische Kirchengemeinde St. Joseph Münster-Süd zu 1.443/10.000 Anteil“.

Die Eigentümerbezeichnung der bisher auf den Namen der Katholischen Kirchengemeinde Heilig Geist Münster bzw. in Münster oder Hl. Geist, Münster lautenden Grundbücher wird berichtigt in „Katholische Kirchengemeinde St. Joseph Münster-Süd“.

Münster, 25. März 2013

AZ.: 110-1811/2010

L. S.

† Dr. Felix Genn
Bischof von Münster

Urkunde über die staatliche Anerkennung
der Errichtung der Katholischen Kirchengemeinde
St. Joseph Münster-Süd in Münster

Die durch die Urkunde des Bischofs von Münster vom 25. März 2013 benannte Zusammenlegung der Katholischen Kirchengemeinden St. Joseph und Heilig Geist in Münster zu einer neuen Kirchengemeinde unter dem Namen „Katholische Kirchengemeinde St. Joseph Münster-Süd“ in Münster mit Wirkung zum 30. Mai 2013 wird gemäß § 4 der Vereinbarung über die staatliche Mitwirkung bei der Bildung und Veränderung katholischer Kirchengemeinden vom 21.11.1960 staatlich anerkannt.

48128 Münster, den 12. April

- 48.03.01.02 -

L. S.

Der Regierungspräsident
In Vertretung
Dorothee Feller

Verordnungen und Verlautbarungen des Bischöflichen Generalvikariates

Art. 119 **Änderung der Leitlinien für den Einsatz der Informations- und Telekommunikationstechnologie (ITK) im nordrhein-westfälischen Teil des Bistums Münster**

Die Leitlinien für den Einsatz der Informations- und Telekommunikationstechnologie (ITK) im nordrhein-westfälischen Teil des Bistums Münster vom 13.09.2010 (Kirchliches Amtsblatt 2010, Nr. 22 S. 308) werden wie folgt geändert:

In § 2 Abs. 1, § 6 Abs. 1, 2. Spiegelstrich, § 7 Abs. 1, 2, 3 und 5 sind die Wörter „Gruppe Informationstechnologie“ durch die Wörter „Abteilung Informationstechnologie“ zu ersetzen.

In § 6 Abs. 2 Satz 2 ist das Wort „Innenrevision“ durch die Wörter „Abteilung Wirtschaftlichkeit und Revision“ zu ersetzen.

§ 4 erhält folgende Fassung:

§ 4 Der Beirat

- (1) In einem Beirat werden geplante wesentliche Änderungen der ITK-Bistumsanwendungen vorgestellt und beraten. Um eine wesentliche Änderung handelt es sich dann, wenn die Anwender dadurch Arbeitsabläufe und Arbeitsweisen ändern müssen oder neue Vorhaben zur Einführung vorgeschlagen werden.

Der Beirat genehmigt die Verwendung der für EDV-Projekte im Haushalt des Bistums bereit gestellten finanziellen Mittel.

Des Weiteren kann der Beirat Hinweise zur Entwicklung und Änderung von ITK-Verfahren geben.

- (2) Mitglieder des Beirats sind:
die Leitung der HA Verwaltung (Vorsitz),
die Leitung der Abt. Informationstechnologie,
der/die Datenschutzbeauftragte,
die Leitung der Abt. Wirtschaftlichkeit und Revision,
jeweils ein/e Mitarbeiter/in der Hauptabteilungen 100, 200, 300 und 500,
ein/e Mitarbeiter/in des Diözesancaritasverbandes und
ein/e Mitarbeiter/in der Abt. 630.

- (3) In Abhängigkeit von der Thematik werden Vertreter der Geschäftsbereiche bzw. der selbständigen oder unselbständigen Einrichtungen über den Dienstweg oder externe Fachleute zu den Beratungen eingeladen.

- (4) Zur Protokollführung kann ein/e Mitarbeiter/in der Abt. 650 hinzugezogen werden.

Münster, 2. Mai 2013

Norbert Kleyboldt
Bischöflicher Generalvikar

Art. 120 **Weiterbildung für Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre 2013**

Termin: Montag, 10. Juni 2013, 14.30 Uhr bis Freitag, 14. Juni 2013, 13.00 Uhr

Thema: „Neuer Arbeitsplatz Pfarrbüro“

Für Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre, die erst seit kurzem im Pfarrbüro tätig sind.

- Inhalte:
- Informationen zu Pfarregistraturen und Archivierung
 - Grundzüge und aktuelle Fragen des Kirchenrechts
 - Einführung in Grundlagen der Buch- und Kassenführung
 - Arbeitsplatzorganisation und Zeitmanagement im Pfarrbüro
 - Datenschutz am Arbeitsplatz
 - Informationen und Aktualisierungen zum e-mip Programm

Teilnahmegebühr: 190,00 € ohne Übernachtung
250,00 € mit Übernachtung

Tagungsort: Akademie Franz Hitze Haus, Münster

Anmeldungen und weitere Informationen:

Akademie Franz Hitze Haus

Marie-Luise Niederschmid

Tel. 0251/9818-444

E-Mail: niederschmid@franz-hitze-haus.de

Art. 121 **Jahrestreffen der Klever Priesterbruderschaft 2013**

Die Klever Priesterbruderschaft lädt ihre Mitglieder und interessierte Mitbrüder zur Jahresversammlung am Montag, dem 3. Juni 2013 auf die Wasserburg Rindern in Kleve ein. Beginn ist um 15:00 Uhr. Es referiert Pater Dr. Herbert King, Vallendar-Schönstatt zum Thema: Der Priester als religiöser Deuter des Lebens.

Art. 122

Warnung

Der Apostolische Nuntius, Erzbischof Jean-Claude Périsset, bittet auf Wunsch des Präfekten der Kongregation für die Bischöfe um Weiterleitung folgender Warnung: Unter dem Namen von Kardinal Ouellet findet eine betrügerische Geldsammlung zugunsten von Ortskirchen in Zentralafrika mit folgenden Bezugsdaten statt: card.mouelletva@yahoo.ca und ecclesia@outlook.com bzw. den Telefonnummern: +243-842508046 und +39-335/84751212.

16.4.13

Art. 123

**Veröffentlichung freier Stellen
für Priester und Pastoralreferentinnen/
Pastoralreferenten**

Detailinformationen zu den einzelnen Stellen

sind in der Hauptabteilung 500, Seelsorge-Personal zu erhalten. Die Veröffentlichungen erscheinen ebenfalls im Internet unter „www.bistum-muenster.de/Stellenbekanntgabe“. Hier finden Sie auch einen Rückmeldebogen, über den Sie Ihr Interesse bekunden können.

Weitere Auskünfte erteilen je nach Angabe:

- Domkapitular Hans-Bernd Köppen, Tel.: 0251/495-247, E-Mail: koeppen@bistum-muenster.de
- Officialatsrat Msgr. Bernd Winter, Tel.: 04441/872-281, E-Mail: bernd.winter@bmo-vechta.de
- Karl Render, Tel.: 0251/495-545, E-Mail: render@bistum-muenster.de

Folgende Stellen sind zu besetzen:

Stellen für Pastoralreferentinnen / Pastoralreferenten

Kreisdekanat Kleve		Auskunft
Kategorial Schul- und Krankenhausseelsorge	Emmerich am Rhein St. Christophorus Willibrord-Gymnasium und St.-Willibrord-Spital, Altenzentrum Willikensoord und Senioreneinrichtung St. Augustinus	Hans-Bernd Köppen/Karl Render

AZ: HA 500

1.5.13

Art. 124

Personalveränderungen

E l a n j i c k a l , P. Davis, CMI, bis zum 11. Mai 2013 Kaplan in Oelde St. Johannes, zum 12. Mai 2013 Pastor in Oelde St. Johannes.

N i e n h a u s , Frank (Dipl.-Theol.), Hauptamtlicher Leiter für das Gertrudenstift in Rheine-Bentlage, darüber hinaus zum 1. Mai 2013 mit bis zu 20 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitsstundenzahl in der Fachstelle 203 – Gemeindeberatung im Bischöflichen Generalvikariat tätig.

Es wurden wegen Zusammenlegung neu ernannt:

Die vier Kirchengemeinden St. Mariä Himmelfahrt in Wesel, St. Martini in Wesel, St. Johannes in Wesel-Feldmark und St. Antonius in Wesel-Obrighoven werden mit Wirkung vom 19. Mai 2013 zu einer neuen Kirchengemeinde unter dem Namen „**Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus**“ in Wesel zusammengelegt:

S ü h l i n g , Stefan, nichtresidierender Domkapitular, Kreisdechant im Kreisdekanat Wesel, bis zum 18. Mai 2013 Pfarrer in Wesel St. Mariä Himmelfahrt und Wesel St. Martini sowie Pfarrverwalter

in Wesel-Feldmark St. Johannes und Wesel-Obrighoven St. Antonius, zum 19. Mai 2013 Pfarrer in der neuen „Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus“ in Wesel.

B a u m a n n , Gerhard, bis zum 18. Mai 2013 Pastor m. d. T. Pfarrer in Wesel St. Mariä Himmelfahrt, Wesel St. Martini, Wesel-Feldmark St. Johannes und Wesel-Obrighoven St. Antonius, zum 19. Mai 2013 Pastor m. d. T. Pfarrer in der neuen „Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus“ in Wesel.

K r a m e r , Heinrich, freigestellt für die Übernahme der Aufgaben als hauptamtlicher Militärgeistlicher in der Katholischen Militärseelsorge in Wesel, bis zum 18. Mai 2013 Subdiakon in Wesel St. Mariä Himmelfahrt, Wesel St. Martini, Wesel-Feldmark St. Johannes und Wesel-Obrighoven St. Antonius, zum 19. Mai 2013 Subdiakon in der neuen „Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus“ in Wesel.

M e r t e n s , Robert, bis zum 18. Mai 2013 Pastor m. d. T. Pfarrer in Wesel St. Mariä Himmelfahrt, Wesel St. Martini, Wesel-Feldmark St. Johannes und Wesel-Obrighoven St. Antonius, zum 19. Mai 2013

Pastor m. d. T. Pfarrer in der neuen „Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus“ in Wesel.

Reuther, Markus, bis zum 18. Mai 2013 Kaplan in Wesel St. Mariä Himmelfahrt, Wesel St. Martini, Wesel-Feldmark St. Johannes und Wesel-Obrighoven St. Antonius, zum 19. Mai 2013 Kaplan in der neuen „Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus“ in Wesel.

Sebastian, Arul, bis zum 18. Mai 2013 Pastor m. d. T. Pfarrer in Wesel St. Mariä Himmelfahrt, Wesel St. Martini, Wesel-Feldmark St. Johannes und Wesel-Obrighoven St. Antonius, zum 19. Mai 2013 Pastor m. d. T. Pfarrer in der neuen „Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus“ in Wesel.

Richter, Erwin, bis zum 18. Mai 2013 Diakon (mit Zivilberuf) in Wesel St. Johannes, zum 19. Mai 2013 Diakon (mit Zivilberuf) in der neuen „Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus“ in Wesel.

Bußmeier, Martin, Pastoralreferent in der Seelsorgeeinheit Wesel-Feldmark St. Johannes, Wesel-Obrighoven St. Antonius, Wesel St. Mariä Himmelfahrt und Wesel St. Martini, übernimmt zum 19. Mai 2013 die Stelle als Pastoralreferent in der neuen Kirchengemeinde Wesel St. Nikolaus.

Günther, Raphael, Pastoralreferent (Dipl.-Theol.) in der Seelsorgeeinheit Wesel-Feldmark St. Johannes, Wesel-Obrighoven St. Antonius, Wesel St. Mariä Himmelfahrt und Wesel St. Martini und im Rahmen seines Hauptamtes als Supervisor (20 %) im Bistum Münster, zum 19. Mai 2013 Pastoralreferent in der neuen Kirchengemeinde Wesel St. Nikolaus und weiterhin als Supervisor im Bistum Münster (20 %).

Knaue, Martin, Pastoralreferent in der Seelsorgeeinheit Wesel-Feldmark St. Johannes, Wesel-Obrighoven St. Antonius, Wesel St. Mariä Himmelfahrt und Wesel St. Martini, zum 19. Mai 2013 Pastoralreferent in der neuen Kirchengemeinde Wesel St. Nikolaus.

Stelzer, Marius, Pastoralreferent in der Seelsorgeeinheit Wesel-Feldmark St. Johannes, Wesel-Obrighoven St. Antonius, Wesel St. Mariä Himmelfahrt und Wesel St. Martini, zum 19. Mai 2013 Pastoralreferent in der neuen Kirchengemeinde Wesel St. Nikolaus.

Stracke, Veronika, Pastoralreferentin in den Altenheimen der Seelsorgeeinheit Wesel-Feldmark St. Johannes, Wesel-Obrighoven St. Antonius, Wesel St. Mariä Himmelfahrt und Wesel St. Martini, zum 19. Mai 2013 Pastoralreferentin in den Altenheimen der neuen Kirchengemeinde Wesel St. Nikolaus.

Die zwei Kirchengemeinden St. Mariä Himmelfahrt in Ahaus-Alstätte und St. Georg in Ahaus-Ottenstein werden mit Wirkung vom 20. Mai 2013 zu einer neuen Kirchengemeinde unter dem Namen „**Katholische Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt**“ in Ahaus-Alstätte zusammengelegt:

Wiebeler, Matthias, bis zum 19. Mai 2013 Pfarrer in Ahaus-Alstätte St. Mariä Himmelfahrt sowie Pfarrverwalter in Ahaus-Ottenstein St. Georg, zum 20. Mai 2013 Pfarrer in der neuen „Katholischen Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt“ in Ahaus-Alstätte.

Hemming, Reinhard, bis zum 19. Mai 2013 Pastor m. d. T. Pfarrer in Ahaus-Alstätte St. Mariä Himmelfahrt und Ahaus-Ottenstein St. Georg, zum 20. Mai 2013 Pastor m. d. T. Pfarrer in der neuen „Katholischen Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt“ in Ahaus-Alstätte.

Volmer, Johannes, bis zum 19. Mai 2013 Pastor m. d. T. Pfarrer in Ahaus-Alstätte St. Mariä Himmelfahrt und Ahaus-Ottenstein St. Georg, zum 20. Mai 2013 Pastor m. d. T. Pfarrer in der neuen „Katholischen Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt“ in Ahaus-Alstätte.

Es wurde freigestellt:

Wiencke, Josef, Dr., mit Ablauf des 21. Juli 2013 von seinen Aufgaben als Pfarrer in Altenberge St. Johannes Bapt. entpflichtet, zum 1. Oktober 2013 für den pastoralen Dienst im Erzbistum Berlin freigestellt.

AZ: HA 500

1.5.13

Art. 125

Unsere Toten

Breuer, Rosel, Pastoralreferentin i. R., geboren am 12. März 1931, 1973 bis 1975 Pastoralassistentin im Pfarrverband Rheinhausen St. Peter, 1975 bis 1976 Pastoralassistentin in Rheinberg-Borth St. Evermarus mit dem Auftrag zur Mitarbeit in der Frauenseelsorge des Bezirkes Niederrhein, 1976 bis 1984 Pastoralreferentin in Rheinberg-Borth St. Evermarus mit dem Auftrag zur Mitarbeit in der Frauenseelsorge des Bezirkes Niederrhein, 1985 bis 1988 Pastoralreferentin Oldenburg-Kreyenbrück St. Michael mit dem besonderen Auftrag für die Kapellengemeinde Hl. Drei Könige in Wardenburg, 1988 bis 1991 Pastoralreferentin in Friesoythe St. Marien, seit 1991 Pastoralreferentin i. R. in Friesoythe, verstorben am 17. April 2013.

AZ: HA 500

1.5.13

Verordnungen und Verlautbarungen des Bischöflich Münsterschen Offizialates in Vechta

Art. 126 **Beschluss des Kirchensteuerrates im oldenburgischen Teil der Diözese Münster – Wirtschaftsplan – Rechnungsjahr 2013**

Der Kirchensteuerrat des Offizialatsbezirkes Oldenburg hat in seiner Sitzung am 24. November 2012 den Wirtschaftsplan des Rechnungsjahres 2013 der röm.-kath. Kirche im oldenburgischen Teil der Diözese Münster festgesetzt.

I. Erfolgsrechnung – Rechnungsjahr 2013

Die Erfolgsrechnung des Rechnungsjahres 2013 der römisch-katholischen Kirche im ol-

denburgischen Teil der Diözese Münster wird wie folgt festgesetzt:

in der Einnahme mit	71.753.687 EUR
in der Ausgabe mit	71.135.108 EUR
und einem Ergebnis von	618.579 EUR

II. Investitionsförderungen 2013

Genehmigte Einzelmaßnahmen	9.720.729 EUR
-------------------------------	---------------

Vechta, 18. April 2013

L. S. † Heinrich Timmerevers
Bischöflicher Offizial
Weihbischof

Art. 127 **Änderungen im Personal-Schematismus**

- S. 9 Weihbischof Dieter Geerlings, d. T. 0251 495-552 streichen, ersetzen durch 0251 495-553
- S. 18 Domvikar Markus Tüshaus, neue priv. Anschrift: Horsteberg 20, 48143 Münster
- S. 31 Weihbischof Dieter Geerlings, d. T. 0251 495-552 streichen, ersetzen durch 0251 495-553
- S. 72 Diözesanpräses Michael Prinz, Supervisor, Kirchstr. 7, 45699 Herten, T. p.: 02366 501459
- S. 101 Pastoralreferentin i. R. Maria Tomei, neue Anschrift: Homannstr. 32, 48167 Münster
- S. 112 Pfarrer em. Paul Hövels, neue Anschrift: Klosterstr. 85, 48143 Münster, T. 0251 4828531
- S. 116 Pastoralreferentin Claudia Wonka, neue dienstl. Anschrift: Dülmener Str. 15, 48163 Münster, d. T. 02536 335284, p. T. 02536 3185801

- S. 145 Pastoralreferentin Christiane Hölscher, neue dienstl. Anschrift: Mühlenmathe 19, 48599 Gronau, T. 02562 99198813, E-Mail: E-Mail: hoelscher-c@bistum-muenster.de, p. T. 02562 1895426,
- S. 167 Pastoralreferent Thomas Feldmann, neue dienstl. Anschrift: Kirchplatz 12 a, 48712 Gescher, T. 02542 913601
- S. 209 Pastoralreferent Martin Reuter, neue d. T. 02595 961665
- S. 227 Pastoralreferentin Maria Hölscheidt, neue dienstl. Anschrift: Kirchstr. 5, 45711 Datteln, d. T. 02369 366104, p. T. 02309 4926
- S. 253 Pastor m. d. T. Pfarrer Wolfgang Stübbe, neue Anschrift: Kirchstr. 13, 45665 Recklinghausen, d. T. 02361 943183, p. T. 02361 943184
- S. 265 Kath. Kirchengemeinde Emsdetten St. Pankratius, neue Anschrift Pfarramt: Schützenstr. 41, 48282 Emsdetten

AZ: 502 2.5.13